

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts- Bezirke Calw und Neuenbürg.

Nro. 25. Mittwoch den 18. Juny 1828.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Calw.

Da es nicht allgemein bekannt zu seyn scheint, daß es bei Fahrniß- Auktionen, die aus Anlaß von Verlassenschaft- Theilungen Statt finden, den Betheiligten völlig frei stehe, wem sie die Berrichtungen des Aktuars und die — des Auktionärs übertragen, und wem sie den Einzug des Auktions Erlöses anvertrauen wollen; so werden die Betheiligten auf diese Befugniß mit der Bemerkung aufmerksam gemacht, daß, wenn sie sich der Waisenrichter oder der in einzelnen Städten aufgestellten öffentlichen Schätzer bedienen wollen, diese außer der Belohnung, welche in der dießseits genehmigten örtlichen Gebühren Ordnung für jedes Geschäft festgesetzt worden ist, durchaus nichts weiteres anzusprechen haben, und deswegen etwaige Kontraventions- Fälle bei Exempten 1. Klasse hierher bei Exempten 2. Klasse und Richterexempten dem betreffenden Oberamtsgericht zur Anzeige gebracht werden können. Calw, den 31. Mai 1828.

K. Oberamtsgericht,
v. Wächter, Aktuar.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Die Ortsvorsteher erhalten den Auftrag

- 1) Die Kapitalbriefe der Gemeindefassen zur Hand zu nehmen und sicher zu verwahren. Sie haben die Gemeindepfeger für den Empfang zu bescheinen, und sind für die Kapitalbriefe verantwortlich.
- 2) Die Kapitalbriefe der Stiftungs Pfügen jeder Art sind den K. Pfarrämtern zur Aufbewahrung zu übergeben, und

3) bei den Zunftkassen haben die Ortsvorsteher dafür zu sorgen, daß die Kapitalbriefe von den Obmännern in Verwahrung genommen werden.

Calw, 11. Juny 1828.

Gemeinschaftl. K. Oberamt,
Regierungsrath Gmelin. Dekan M. Fischer.

Die Steuerfahrbehörden erhalten den Auftrag, bei der heurigen Revision der Brand Versicherungs Kataster die nach dem Gesetz vom 28. März 1. J. (Reg. Bl. Nro. 19) in das Kataster neu aufzunehmenden Gebäude, nach Anleitung der Brand- Versicherungs- Ordnung, besonders nach dem § 6 derselben, von Amtswegen zu katastriren. Calw, 11. Juny 1828.

K. Oberamt
Regierungsrath Gmelin.

Wildberg. (Wald- Vermessungs Akford.) Höherem Auftrag zufolge wird die unterzeichnete Stelle über die Vermessung eines 7 bis 800 Morgen großen Kronwalds im Revier Simmoheim einen Akford abschließen.

Samstag der 21. d. Mts. ist hiezu bestimmt, es werden daher die zu Uebernahme desselben lustbezeugende geprüfte Geometer eingeladen, sich an diesem Tag Morgens 8 Uhr, mit ihren Prüfungs Zeugnissen versehen, in hiesiger Forstamts Kanzlei einzufinden.

Wildberg, den 12. Juny 1828.

K. Forstamt.

Forst- Assistent
Banschaff.

Calw. (Waaren Verkauf.) Die unterzeichnete Stelle wird nächsten Freitag den 20. d. M. Vormittags 10 Uhr folgende für den K. Fiskus kon-

fiszirte Waaren gegen baare Bezahlung öffentlich ver-
steigern, und ladet die Kaufslustigen zu dieser Auf-
streichsverhandlung hiemit ein.

Es werden nemlich verkauft:

148 Pfund Zucker.
53 Pfund Kaffee
4 Pfund Schnupftabak.
3 Pfund Zichorien Kaffee.
5 Päckchen unächte Gold- und Silber-
Borten und Quasten.

Den 16. Juny 1828.

K. Ober Zollverwaltung.

Das Königliche Umgelds Kommissariat Hirschau
an die
Herren Vorsteher und Acciser der Kammeral Bezirke
Hirschau, Neuenbürg und Herrenalb.

Durch hohen Erlaß Königlichen Steuer Kollegiums
vom 20. Mai et pr. 5. d. M. sind die K. Kammer-
alämter der ihnen — nach den Instruktionen über
die Erhebung der Malzsteuer § 22 und über die Voll-
ziehung des Gesetzes über die Wirthschafts- Abgaben
§ 28 obgelegenen Austheilung und Verrechnung der
Malz- Register- und Malzschein- Formulare, so wie
des erforderlichen Siegellaks und der Drathbänder
an die Accisämter enthoben, und die künftige Besor-
gung dieses Geschäfts der unterzeichneten Stelle auf-
getragen worden.

Dies wird mit dem Bemerkn zur öffentlichen Kennt-
niß gebracht, daß von dem ersten July d. J. an
fallige Bedürfnisse der betreffenden Accisämter ic. bei
der unterzeichneten Stelle abgelaugt werden können.

Die Herren Ortsvorsteher ersucht man, diese An-
ordnung zur Kenntniß der Acciser ic. zu bringen, so
denselben bemerklich zu machen, daß der Verbrauch
des Siegellaks ic. für die Folge möglichst beschränkt
werde. Hirschau den 6. Juny 1828.

K. Umgelds Kommissariat Hirschau.
K a a h.

Feldrennach. (Gläubiger Aufruf.) Die
außergerichtliche Erledigung des Schuldenwesens des
Johann Georg Bohlinger Schusters dahier wur-
de dem Gemeinderath vom K. Oberamtsgericht Neu-
enbürg übergeben. Es werden daher die Gläubiger
des Bohlinger hiemit aufgefordert, ihre Forderungen

am 10. July d. J. Morgens 8 Uhr vor dem Gemein-
derath auf dem Rathhaus dahier einzugeben, und sich
über einen Borg oder Nachlaß Vergleich zu erklären,
widrigensfalls dieselbe von der Masse ausgeschlossen
werden müßten. Feldrennach den 6. Juny 1828.

Schuldheiß und Gemeinderath.

Stiftungsrath Calw.

Die Wahl eines Aufsehers und Kostgebers im Schieß-
haus wird, nach dem jetzt die Hindernisse beseitigt
sind, im Laufe dieses Monats vorgenommen werden.
Die Bewerber fordert man auf, sich ohne Unterschied,
ob sie als Kompetenten aufgetreten sind, oder nicht,
Montag den 23. Juny bei dem Dekanatamt zu mel-
den. Calw, den 12. Juny 1828.

Stiftungsrath.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

— Verpachtung. Die G. F. Zahnsche Pfleg-
schaft verpachtet auf nächst Jakobi 1828 zu beziehen
a) 3 Wohnungen für kleine Familien in den kleine-
ren Gebäuden der ehemaligen Zahnschen Fabrik. b)
das Hauptwohngebäude in seinem ganzen Umfange,
nemlich 7 Zimmern wovon 3 heizbar, und 5 in ein-
andergehend sind, Speisekammer, Küche, mehreren
Kammern, Remise, Stallung, Keller, auch ein klei-
nes Gärtchen vor dem Hause, wozu auch aufs näch-
ste Frühjahr ein größerer Wurzgarten gegeben werden
kann. Da in die Flügelgebäude nur Familien von
unbescholtenem Rufe und friedlichem Betragen aufge-
nommen werden; so möchte diese Bemerkung derjeni-
gen achtbaren Familie die etwa die Hauptwohnung
beziehen wollte nicht unangenehm zu hören seyn, und
ein Grund mehr werden, eher auf diese in jeder Be-
ziehung angenehme Wohnung bedacht zu nehmen, de-
ren Miethzins nach den vorliegenden Umständen aufs
billigste berechnet werden würde. Liebhaber zu diesen
Wohnungen können die Miethbedingungen hören und
abschließen mit der Zahnschen Pflegschaft.

— Subskriptions Anzeig. Auf die neueste

Mugsburger Ausgabe eines Taschen Konversations Lexikon oder enzyklopädisches Handwörterbuch, von 12 bis 13 Bände a 36 kr. per Band, nimmt fortwährend Subskription an
Buchbinder Beck.

— Guter Heu- und Erndte-Wein, Jmi weiß zu 1 fl. auch eine stark mit Eisen beschlagene Markt Kiste für 2 fl. 42 kr. ist zu haben. Ausgeber dieß sagt, wo?

— In vergangener Woche ist in der Stammheimer Staig ein goldener Fingerring mit Haar umwunden, gefunden worden, wer sich darüber gehörig ausweisen kann, kann denselben gegen Ersatz der Einrückungs-Gebühr bei Kandidator Wagner abholen.

— Es sucht jemand 1 einriges noch gutes Faß zu kaufen. Wer? sagt Ausgeber dieß.

— In dem Garten des Unterzeichneten ist letzten Sonntag ein grüner Tabaksbeutel liegen geblieben, der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Einrückungsgebühr abholen bei

Fried. Karl Bindernagel.

— Mein Badhaus in der Nagold ist wieder zum beliebigen Gebrauch eingerichtet. Dettinger.

— Bei Unterzogenem sind zu verkaufen: 2 Stallthüren; 1 Remissen Thor, alle verdoppelt; 1 fast ganz neue Bürstbüchse; 1 Wanduhr, die Viertel schlägt, und Stunden repetirt, alles um billigen Preis.

Bernhardt Hudium.

— Folgende Bäcker backen künftige Woche die Laugenbrezeln:
Konrad Würz — Martin Baier.

Es ist vor des Adlerwirthshaus in Ostelsheim ein schwarzer Hund mit braunen Backen und Augen auch braunen Füßen mit weißen Pfotten liegen geblieben; der Eigenthümer hat sich innerhalb 14 Tagen bei dem Schuldheissenamt Ostelsheim zu melden oder es wird das Weitere verfügt werden.

Schuldheiß Schnauser.

Oberhaugstätt. Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß sie bis den 24. Juny d. J. ein halbes Haus und Scheuer in Oberhaugstätt im Aufstreich verkaufen will; es bestehet in 1 Stube; 1 Stubenkammer; 1 Küche; 1 Stall; 1 Kammer im zweiten

Stock; und 2 Kammern auf der Bühne; nebst einem Viertel Garten. Die Verhandlung ist im nemlichen Haus. Den 12. Juny 1828.

Christiane Kernin.

Allerlei.

Der verlorne Sohn.

Fortsetzung.

Dieser Brief versetzte den Vater in die tiefste Betrübniß. Er war überzeugt, daß er ihn von sich gelassen hatte, um sein Glück zu befördern, und er sah sich seine guten Absichten vereitelt. In dieser traurigen Lage empfand er ganz die Seeligkeit, das von Kummer beschwerte Herz in den Busen eines theilnehmenden Freundes auszuschütten. Er eilte zu Wildau, der mehr sein Freund, als sein Handelsgenosse war. Er klagte ihm seinen Kummer, den Freundschaft auch zu dem seinigen machte, und erst, nachdem er gegen ihn sein Herz erleichtert hatte, schrieb er an seinen Sohn. Wilhelm las seinen Brief nicht ohne Rührung. Aber trotz der Thränen die er ihm ausdrückte, setzte er doch seine Lebensart fort. Die Bitten und Bedrohungen Selbings verschollen ihm ungehört, und die Ermahnungen seines Vaters sah er bald als lächerliche Deklamationen an.

Endlich stiegen seine Laster zu einer solchen Höhe, daß man sich gezwungen sah, die Hilfe der Geseze gegen ihn aufzufordert. Es wurde eine Klage wegen einer Vergehung gegen ihn anhängig gemacht, die vielleicht von seinen Feinden vergrößert wurde. Die schleunigste Entfernung womit ihn sein Vetter so oft bedroht hatte, war das einzige Mittel seiner Rettung.—

Zur Flucht gezwungen, von seinem Vetter verstoßen, und durch seine unwürdige Aufführung von den Augen seines Vaters verbannt, wußte er nicht, wohin er seine Zuflucht nehmen, oder von wem er Unterstützung erwarten sollte. Er sah nichts

vor sich, als Erniedrigung und Verderben. Es überfiel ihn eine unbeschreibliche Angst, wenn er seinen jetzigen und künftigen Zustand mit seinem vorigen verglich.

Widerwärtigkeit ward indes, anstatt ihn in Verzweiflung zu stürzen, für ihn die Schule der Weisheit. Er raffte sich bald aus seiner Betäubung auf, sammelte seine Kräfte, und entwarf sich einen Lebensplan, den vielleicht wenige in seiner Lage zu entwerfen Klugheit genug, ihn auszuführen, Muth genug gehabt hätten.

In Wilhelms Seele wohnte diese kühne Entschlossenheit, die, wenn sie einmal in Thätigkeit übergeht, immer mit einem glücklichen Erfolge gekrönt wird. Seine Augen waren nicht mehr mit dem Schleier der Täuschung überdeckt. Er betrachtete seine schlechte Aufführung mit dem Auge der Vernunft und Billigkeit. Er erkannte seine Strafe für gerecht.

In seiner Lage wäre es vielleicht der natürlichste Gedanke gewesen, zu seinem Vater zurückzukehren, und sich ihm reuevoll zu Füßen zu werfen. Aber sein ganzes Gefühl empörte sich dagegen um Verzeihung zu bitten, weil er den ersten Vorsatz gefaßt hatte, sie erst zu verdienen. Er besuchte verschiedene Städte unter einem angenommenen Namen, und erwarb

sich, außer den Wissenschaften die er schon besaß, durch eifriges Studium noch mehrere Kenntnisse, und suchte sich vorzüglich zu einem geschickten und brauchbaren Kaufmann zu bilden.

Es waren verschiedene Jahre verflossen, seitdem er das Haus seines Vaters verlassen hatte. Sein Vater gab schon alle Hoffnung auf, ihn jemals wieder zu sehen. Sein einziger Trost war die Freundschaft mit dem trefflichen Witbau. Dieser war frühzeitig Wittwer geworden. Er hatte eine Tochter von 16 Jahren, die mit der Rechtschaffenheit welche sie von ihrem Vater ererbt hatte, die Bescheidenheit ihres Geschlechts und die Schamhaftigkeit ihres Alters verband. Mit ihren körperlichen Reizen vereinte sie eine unbeschreibliche Anmuth, die sich über alle ihre Handlungen und ihren Umgang ergoß, und die immer die Macht der Schönheit erhöht. Lotte, dieß war ihr Name, theilte ihre kindliche Zärtlichkeit zwischen ihrem Vater und Ehrmann, der sie herzlich liebte, und der in ihr den Sohn ersetzt fand, den er verloren hatte.

(Fortsetzung folgt.)

* * *

Calw. Marktpreise am 14. Juny 1828. — (Kaufhaus.) Eingeführt wurden 98 Scheffel Kernen; 29 Scheffel Dinkel; 20 Scheffel Haber.

Frucht = Preise.			Viktualien = Preise.		
Kernen der Scheffel.	15 fl. 48 fr.	15 fl. 17 fr.	14 fl. — fr.	Rindschmalz das Pfund	18 fr. — fr.
Dinkel	6 fl. 20 fr.	6 fl. 11 fr.	9 fl. — fr.	Schweineschmalz	16 fr. — fr.
Haber	4 fl. — fr.	3 fl. 53 fr.	3 fl. 48 fr.	Butter	14 fr. 12 fr.
Roggen das Simri	1 fl. 8 fr.	1 fl. 4 fr.	— fl. — fr.	Lichter gegossene	18 fr. — fr.
Gersten	1 fl. 4 fr.	1 fl. — fr.	— fl. — fr.	„ gezogene	16 fr. — fr.
Bohnen	— fl. 56 fr.	— fl. 48 fr.	— fl. — fr.	Saife	14 fr. — fr.
Wicken	— fl. 40 fr.	— fl. 36 fr.	— fl. — fr.	Eier	6 — um 4 fr.
Linzen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	Fleischtaxe.	
Erbsen	1 fl. 20 fr.	— fl. 52 fr.	— fl. — fr.	Ochsenfleisch das Pfund	7 fr.
Brodtaxe.			Rindfleisch	6 fr.	
Weißes Brod 4 Pfund	12 kr.		Kalbsteisch	5 fr.	
1 Kreuzerweck soll wägen	7 Loth.		Hammelfleisch	6 fr.	
			Schweinefleisch	8 fr.	

Die Richtigkeit obiger Fruchtpreise bezeugt — S a f e n h e i m e r, Schrankenmeister.

Gedruckt und verlegt von A. J. Rivinius, in Calw.